GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 4 | Juli - August 2018

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen

Veränderter Gottesdienstplan
in der Sommerzeit

100 Jahre Nelson Mandela
Der Versöhner

Technik in der Kirche
Neuer Beamer

reuet euch der schönen Erde,

denn sie ist wohl wert der Freud.

O was hat für Herrlichkeiten

unser Gott da ausgestreut.

(EG 510)

NEU WERDEN

"Ich möchte gerne anders sein, als ich bin." Wer hätte diesen Wunsch nicht? "Ich könnte aus der Haut fahren", mögen wir gelegentlich ausrufen, wenn uns unser Wesen und Tun nicht gefällt. Doch wir müssen einsehen und zugeben: Das geht nicht; wir bleiben in unserer alten Haut. Meine Eigenheiten, mit denen ich gelegentlich anecke, haften mir weiter an. Meine Vergangenheit, die mich belastet, kann ich nicht wegwischen wie die Kreideschrift von der Tafel. Die Grenzen meiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten kann ich nicht beliebig ausweiten. Mein Wunsch, anders zu werden, stößt an Grenzen.
Das wusste auch der Apostel Paulus, als er das Wort schrieb, das uns vom morgigen Tag an als Wochenspruch begleitet.
"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden" (2. Kor. 5,17).
"Neu werden", "ein neues Geschöpf sein" - das ist mehr als "anders werden". Meine Eigenheiten und Begrenztheiten wegnehmen, das ist bestenfalls Reparatur an mir, wobei ich selber immer noch der alte Mensch bleibe, der "Sünder", wie die Bibel ihn nennt. Die Sünde wegnehmen, diesen vom Menschen verschuldeten Bruch zwischen sich selbst und seinem Gott aufheben, das nennt Paulus "neu werden". Das ist eine umfassende Sache, eine Rund-um-Erneuerung des Menschen, besser: der Beziehung das Menschen zu Gott. Solch ein Neuwerden schafft kein Mensch, weder an sich selbst noch an anderen. Kein Arzt, kein Psychotherapeut, kein Pädagoge kann mich "neu" machen. Das kann nur der lebendige Gott. Durch Jesus Christus vollbrachte er diese Neuschöpfung. Wer "in Christus" ist, ist "ein neues Geschöpf". Den Ausdruck "in Christus sein" verwendet der Apostel gern. Er bezeichnet damit den Glauben, durch den wir mit Christus verbunden sind. Wer ihm vertraut, wer Christi Heilswerk als Grundlage des Lebens für sich anerkennt, der ist "eine neue Kreatur". Das ist Gottes Wahrheit über den Menschen.
Gewiss kann ich geneigt sein, einzuwenden:"Von solchem Neu-sein merke ich so wenig an mir; vielmehr erkenne ich nur meine Unvollkommenheit und Grenzen." Hier gilt es dem Zuspruch des Wortes Gottes mehr zuzutrauen als meiner eigenen Erkenntnis. Denn auch die ist unvollkommen, ist "Stückwerk", wie Paulus an anderer Stelle sagt (1. Kor. 13, 9-12) Wir sind berufen, dem Versprechen Gottes mehr zuzutrauen als unserem eigenen Erkenntnisvermögen, nämlich "neue Kreatur" sein zu dürfen. Wir sind eingeladen, uns nicht länger mit eigenen Augen zu sehen, sondern mit denen des barmherzigen Gottes durch sein Wort. Er sieht uns ohne wenn und aber "in Christus" das heißt durch Jesu Heilswerk mit ihm versöhnt und verbunden. Das um Christi Willen wahr sein zu lassen und für mich anzuerkennen, das ist Glaube. Anderen wird solches gewiss nicht verborgen bleiben, und ich selber darf über "das Alte, das Vergangene und das Neue, das geworden ist" Freude erfahren - mitten in meiner alten Haut.
"Erneuere mich, o ewigs Licht, und lass von deinem Angesicht mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und erfüllet sein"
Pastor Anton Brouwer

Pastor Brouwer (†) war von 1972 bis 1988 Pastor in Uelsen, danach bis zur seiner Pensionierung Klinikseelsorger in Nordhorn.
Der abgedruckte Text, den uns seine Frau zu Verfügung stellte, erschien Anfang der neunziger Jahre unter der Rubrik „Zum Sonntag“ (genauer: Zum Sonntag Jubilate) in den Grafschafter Nachrichten.

„ES IST NOCH RAUM DA“

Frauengottesdienst am Donnerstag, den 23.08.2018, um 18.00 Uhr in der Ev.-ref. Kirche in Nordhorn-Bookholt, Veldhauser Str. 212
Die Frauenarbeitsgemeinschaft des Synodalverbandes Grafschaft Bentheim lädt alle Interessierten herzlich ein zu diesem besonderen Gottesdienst. Das Thema des Gottesdienstes ist das Gleichnis vom großen Festmahl aus dem Lukasevangelium. Gestaltet wird er von Pastorin Gretchen Ihmels Albe und dem Vorstandsteam der Arbeitsgemeinschaft. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit im angrenzenden Gemeindehaus zum Gespräch und Austausch.
Melanie Ekkel

SKIFREIZEIT GALTÜR 2019

Seit vielen Jahren ist die Pension „Hochgaltür“ in Tirol/ Österreich das Ziel unserer Skifreizeiten. Das Skigebiet Galtür bietet 40 km Skipisten unterschiedlichster Anforderungen. Es ist also für Anfänger genauso geeignet wie für Fortgeschrittene. Außerdem liegt auch das noch viel größere Skigebiet Ischgl in erreichbarer Nähe und bietet mit seinen 200 km Skipisten ungeahnte Möglichkeiten. Beide Skigebiete sind sehr schneesicher.

Die Pension „Hochgaltür“ verfügt über einen gemütlichen Aufenthaltsraum, Kaminstube, Tischtennisraum und eine schöne Saunalandschaft. Die Ferienwohnungen sind mit Dusche, WC, Fernseher, Telefon und Kochecke ausgestattet.

Termin: 11. - 19. Januar 2019
Teilnehmer: Erwachsene ab 18 Jahre
Leitung: Johann Berens, Alfred Mülstegen, Jugendreferent Günter Nyhoff
Kosten: EUR 575,00 – 690,00 (je nach Skipass + Apartment)
Anmeldeschluss: 20. September 2018

Info- und Anmeldeunterlagen gibt’s bei
Günter Nyhoff (0173 6652103) oder
Johann Berens (05942 988684).

EHRENAMTLICHE FÜR DAS PROJEKT WELLCOME GESUCHT!

Das ev.- ref. Diakonische Werk im Compass-Haus in Nordhorn (NINO-Allee 4) bietet mit wellcome : praktische Hilfen für Familien nach der Geburt.
Ehrenamtliche besuchen Familien, begleiten die Mütter zum Arzt, gehen mit dem Kinderwagen spazieren oder spielen mit Geschwisterkindern.
Die wellcome-Koordinatorin hat ihren Sitz in Nordhorn, vermittelt aber Familien im ganzen Landkreis Grafschaft Bentheim ehrenamtliche Hilfen, die sich nach der Geburt eines Kindes Unterstützung durch nachbarschaftliche Hilfe wünschen. Falls Sie gerne Zeit mit Kindern verbringen und ehrenamtlich tätig werden möchten, dann wenden Sie sich an
Frau Buhr, Schwangerenberaterin im Diakonischen Werk
Tel. 05921- 8111168 oder an Ihren Pastor.

NACHRUF

Am 30. Mai ist unser Gemeindeglied Sinus Plescher im Alter von 78 Jahren nach langer und geduldig getragener Krankheit gestorben.
Er hat über viele Jahre immer wieder in Uelsen und Egge den Gemeindegesang an der Orgel begleitet. Sein besonderes Engagement rund um die Kirchenmusik, sein großes Interesse an allem, was die Orgel betraf und seine wohlwollende Unterstützung der Orgelschüler in unserer Gemeinde werden uns in Erinnerung bleiben. Wir trauern mit der Familie.

ÖKUMENISCHE RADTOUR AM 8.9.2018

Unsere diesjährige ökumenische Radtour findet am 8. September 2018 statt. Geplant ist, diesmal mit dem Fahrrad nach Brandlecht und Hestrup zu fahren und uns dort umzuschauen und uns verwöhnen zu lassen.
Wem diese Strecke zu weit (55-60 km) ist oder aus anderen Gründen lieber mit dem Auto fahren möchte, denen steht es natürlich frei, Fahrgemeinschaften zu bilden und somit auch an dieser Fahrt teilzunehmen.
Mitte - Ende August werden in den Kirchen wieder Listen ausliegen, auf denen man sich anmelden kann.

KINDERBIBELTAG

Liebe Kinder, endlich ist es wieder soweit: der nächste KINDERBIBELTAG steht vor der Tür. Bitte notiert euch deswegen schon einmal **Samstag, den 15.09.2018** in eurem Kalender!!!
An diesem Tag haben wir für euch viele interessante Aktionen geplant.
Wir möchten gemeinsam mit euch spielen, basteln, singen und spannende Geschichten von Gott und Jesus hören und erzählen. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf euch! Nähere Informationen hierzu, erhaltet ihr im nächsten Gemeindebrief.
Wir freuen uns auf euch!!!
Das Team des Kigodi Uelsen und Egge

ÖKUMENISCHER HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST AM 10.5.2018

Auch in diesem Jahr feierten rund 200 Gläubige an Himmelfahrt wieder einen schönen ökumenischen Gottesdienst mit Kindergottesdienst.

Wir waren diesmal zu Gast auf dem Hof Segger-Beuker in Lemke. Die Familie hatte uns ihre große Scheune zur Verfügung gestellt. Wir danken noch einmal herzlich für ihre Bereitschaft und Mühe. Dasselbe gilt für den Posaunenchor und das Kindergottesdienstteam der altreformierten Kirchengemeinde.

Pastor Bischof predigte anhand Lk 24, 46-53. Er betonte, dass dieser Tag uns Menschen an etwas Grundlegendes erinnern soll: Die Jünger als Zurückbleibende nach Jesu Himmelfahrt fassten seinerzeit Mut, zogen aus und predigten.

Der Himmel ist für uns Glaubende das Ziel, unsere Hoffnung auf eine friedliche, eine bessere Welt. Wir wünschen uns ein Stück Himmel auf Erden, dass die Liebe den Hass und das Übel in der Welt überwindet.

So werden auch wir aufgefordert, Jesu Erbe anzunehmen, sein Werk fortzusetzen. Wir sollen aktiv werden, uns um unsere Mitmenschen kümmern, in unserem Dasein für andere da sein. Die Nähe zu den Menschen, ob es sich um Nachbarn, Kranke, Alte, Flüchtlinge oder andere handelt, soll ihnen Hoffnung und Zuversicht geben und ihnen sagen: Du bist nicht allein, ich bin bei dir. Sie werden die Liebe spüren und damit ein Stück Himmel auf Erden.

Die Kollekte (400,- €) war bestimmt für die Beratungsstelle Hobbit in Nordhorn, zuständig für Betroffene von sexueller Gewalt.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst mitgefeiert und mitgestaltet haben.
Gertrud Breuker

ABENTEUERWOCHENENDEN AUF DEM FERIENHOF WEUSTE

vom 25. – 27.05.2018 und vom 01. – 03.06.2018
Am 17.3.2018 ging es endlich los. Insgesamt 15 Erwachsene und gemeinsam mit jeweils 40 Kindern haben wir unsere Abenteuerwochenenden mit dem Aufbau der Zelte auf dem Ferienhof Weuste begonnen. Kennenlernen konnten wir uns anschließend bei einigen Spielen. Wir haben gemeinsam gegessen und am Lagerfeuer gesungen. Unsere Wochenenden standen unter dem Thema: „Jesus und die 12 Indianer (Jünger)". Durch gemeinsame Bastelaktionen und einer Schatzsuche mit unterschiedlichen Stationen zum Thema Indianer war die Freizeit sehr abwechslungsreich. Am Sonntag haben wir die Abenteuerwochenenden mit einem Kindergottesdienst gefeiert. Dort haben wir das Thema „Jesus und seine 12 Jünger" behandelt und auch eine Kirche aus Bauklötzen gebaut. Dadurch konnte jedes Kind symbolisch zeigen, dass es ein Teil der Kirche ist. Zum Ende haben die Kinder zusammen mit ihren Eltern die Zelte abgebaut und den Restsonntag zuhause verbracht.

Auch wenn das Wetter am zweiten Wochenende nicht ganz so mitgespielt hat und auch der Schlaf etwas zu kurz kam, stand der Spaß an beiden Wochenenden an erster Stelle.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.
Das Freizeitteam

EIN GANZ BESONDERER KINDERGOTTESDIENST AUF DEM BRONZEZEITHOF….

Am 05. Mai waren wir vom Kindergottesdienst Uelsen zu Besuch auf dem Bronzezeithof.
Für uns alle war es ein ganz besonderes Ereignis. Bei wunderschönem Frühlingswetter, haben wir auf der Wiese des Bronzezeithofes gemeinsam Kindergottesdienst gefeiert.
Thema des Gottesdienstes war das Gleichnis vom verlorenen Sohn, welches den Kindern erzählt und gleichzeitig schauspielerisch von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kindergottesdienst dargestellt wurde. Dies sorgte für so manchen Schmunzler bei sowohl den Kindern als auch den Eltern. Ein inszenierter Streit zwischen einem Kind und einer Mitarbeiterin, sollte den jungen Besuchern und ihren Eltern und Großeltern verdeutlichen, dass das Thema der Geschichte auch heute noch brandaktuell ist.
Und: Jeder darf zu Gott kommen. Egal wie groß oder klein er oder sie ist, Kind oder Erwachsener. Egal ob man immer "lieb und brav" ist oder auch mal etwas falsch gemacht hat. Gott nimmt uns so, wie wir sind, auch mit all unseren Fehlern. Wir dürfen jederzeit zu ihm kommen. Eine wichtige Botschaft.
Nach dem Gottesdienst gab es für alle noch eine Erfrischung und ein paar Plätzchen und durfte sich jeder noch einmal ganz in Ruhe auf dem Bronzezeithof umschauen. Die Kinder durften Bogenschießen und mit einem nachgebauten Wagen aus der Bronzezeit fahren. Außerdem wurden Spiele mit dem Schwungtuch angeboten.
Es gab an diesem Tag viele lachende Gesichter, was uns Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Kindergottesdienst natürlich besonders gefreut hat. Ein toller, besonderer Tag!
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergottesdienstes in Uelsen.

TECHNIK IN DER KIRCHE

Die ersten großen Einsätze (z.B. bei der Konfirmation) hat die neue Projektionstechnik in der Uelser Kirche schon hinter sich. Alles hat sehr gut geklappt. Die große Leinwand über der Tür zum Grovenkerken ist von fast allen Plätzen gut zu sehen. Da sie rahmenlos ist, fällt die weiße Fläche kaum auf, wenn sie nicht gebraucht wird. Auch der Beamer, der unter der Seitenempore fest montiert ist, hat einen unauffälligen Platz gefunden. In den nächsten Monaten wollen wir weiter ausprobieren, wie die Technik am besten eingesetzt werden kann. Rückmeldungen sind ausdrücklich erwünscht. Wir hoffen außerdem, dass sich noch ein paar mehr Leute melden, die bereit sind, uns bei der Technik zu unterstützen. Die meiste Arbeit steckt bekanntlich nicht in der Bedienung am Sonntag, sondern im Erstellen der Präsentation mit den ausgewählten Bildern, Liedstrophen und Bibeltexten.

EINE ROLLSTUHLSCHAUKEL FÜR DIE SCHATZINSEL

Bei der Goldenen Hochzeit Borgmann, Haftenkamp wurde für die Intensivpflege-Wohngruppe „Schatzinsel" insgesamt 400 Euro gesammelt. Speziell geht es um die Finanzierung einer Rollstuhlschaukel. Nach der Übergabe der Spende zeigte Pflegedienstleiter Friedbert Poffers und Teamleiterin Sarah Scholtmann den Eheleuten Borgmann die Einrichtung. Auf unserem Foto ist neben Pastor Wiarda noch auch noch Heinz Egbers zu sehen, der Pflegedienstleiter der Arche, die sich im Erdgeschoss des Gebäudes an der Itterbecker Straße befindet.

GOTTESDIENSTE IN DER SOMMERZEIT

Durch die Suspendierung von Pastor Harenberg Ende Februar ist die Personalsituation in Uelsen sehr angespannt. Bisher konnte durch den vermehrten Einsatz von Lektoren, Ältestenpredigern und Ruheständlern das gottesdienstliche Angebot vollständig aufrechterhalten werden. Die Mitglieder des Kirchenrates und andere ehrenamtlich Tätige haben ebenfalls viele Aufgaben übernommen. Nun beginnt aber die Ferienzeit. Die Pastoren müssen ihren verdienten Urlaub aus familären Gründen in der schulfreien Zeit nehmen.. Auch in den Nachbargemeinden ist es inzwischen durch Vakanzen recht „eng" geworden, so dass in der Ferienzeit keine Vertretung möglich ist. Der Kirchenrat hat daher beschlossen, in den Monaten Juli und August die Gottesdienste in Uelsen und Egge jeweils gemeinsam zu feiern. Das heißt konkret, dass wir an diesen neun Sonntagen abwechselnd zur gewohnten Zeit nach Uelsen bzw. nach Egge einladen. Der genaue Plan ist hier (und auf der Rückseite des Gemeindebriefes) abgedruckt. Sie können sich aber auch einfach merken, dass an den „gerade" Sonntagen (2. und 4.) die Uelser sich Richtung Egge auf den Weg machen dürfen und an den „ungeraden" andersherum. Sicherlich werden Sie schon Ideen haben, wen man für mögliche Fahrgemeinschaften ansprechen kann. Wenden Sie sich ansonsten auch gerne an die Kirchenältesten und Diakone.

01.07.2018 | 10.00 Uhr | Uelsen | Pastor Wiarda | Taufe
08.07.2018 | 10.00 Uhr | Egge | Lektorin Weersmann
15.07.2018 | 10.00 Uhr | Uelsen | Lektorin grote Höllman
22.07.2018 | 10.00 Uhr | Egge | Pastor i.R. Schröder
29.07.2018 | 10.00 Uhr | Uelsen | Pastor i.R. Lambers

05.08.2018 | 10.00 Uhr | Uelsen Pastor Harms | Taufe
12.08.2018 | 10.00 Uhr | Itterbeck Pastor Harms | Volksfest Itterbeck
19.08.2018 | 10.00 Uhr | Uelsen | Lektor Markert, Kindergottesdienst
26.08.2018 | 10.00 Uhr | Egge | Pastor Wiarda, Abendmahl

DER VERSÖHNER

Sein Name steht für christliche Werte, die universelle Bedeutung haben: Vergebung, Bescheidenheit, Nächstenliebe. Nelson Mandela war mit einem hohen Maß an emotionaler Intelligenz ausgestattet und schaffte es wie nur wenige, seinem Gegenüber den eigenen Wert bewusst zu machen. Sei es Freund oder Gefängniswärter, Gärtner oder Staatschef.

Am 18. Juli 1918 wird Mandela als Sohn eines Tembu-Häuptlings in einem kleinen Dorf in Südafrika geboren. Er kommt auf eine christlich-methodistische Schule und erhält dort den englischen Vornamen Nelson. Seinem eigentlichen Vornamen Rolihlahla, der sinngemäß „Unruhestifter" bedeutet, wird der studierte Jurist in Johannesburg gerecht. Er gründet die Jugendliga des ANC, des Afrikanischen Nationalkongresses. Dessen Ziel ist es, ein Südafrika zu schaffen, in dem die Hautfarbe keine Rolle spielt. In seiner Anwaltskanzlei setzt er sich für Schwarze und Farbige ein, die durch das weiße Apartheidregime benachteiligt und erniedrigt werden.

Am 21. März 1960 erschießt die Polizei in Sharpeville 69 Menschen, die friedlich protestiert hatten. Mandela radikalisiert sich und wird Befehlshaber der Guerillaorganisation "Umkhonto we Sizwe" (Speer der Nation). Neben die Strategie des zivilen Ungehorsams treten nun auch Attentate auf symbolische Gebäude und die Infrastruktur des weißen Regimes.

1962 wird Mandela verhaftet und 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch auf der Gefängnisinsel Robben Island ist der unter der Nummer 466/64 inhaftierte Freiheitskämpfer für das Regime fast genauso gefährlich wie in Freiheit: ein lebender Märtyrer, der stellvertretend für alle Unterdrückten einsitzt.

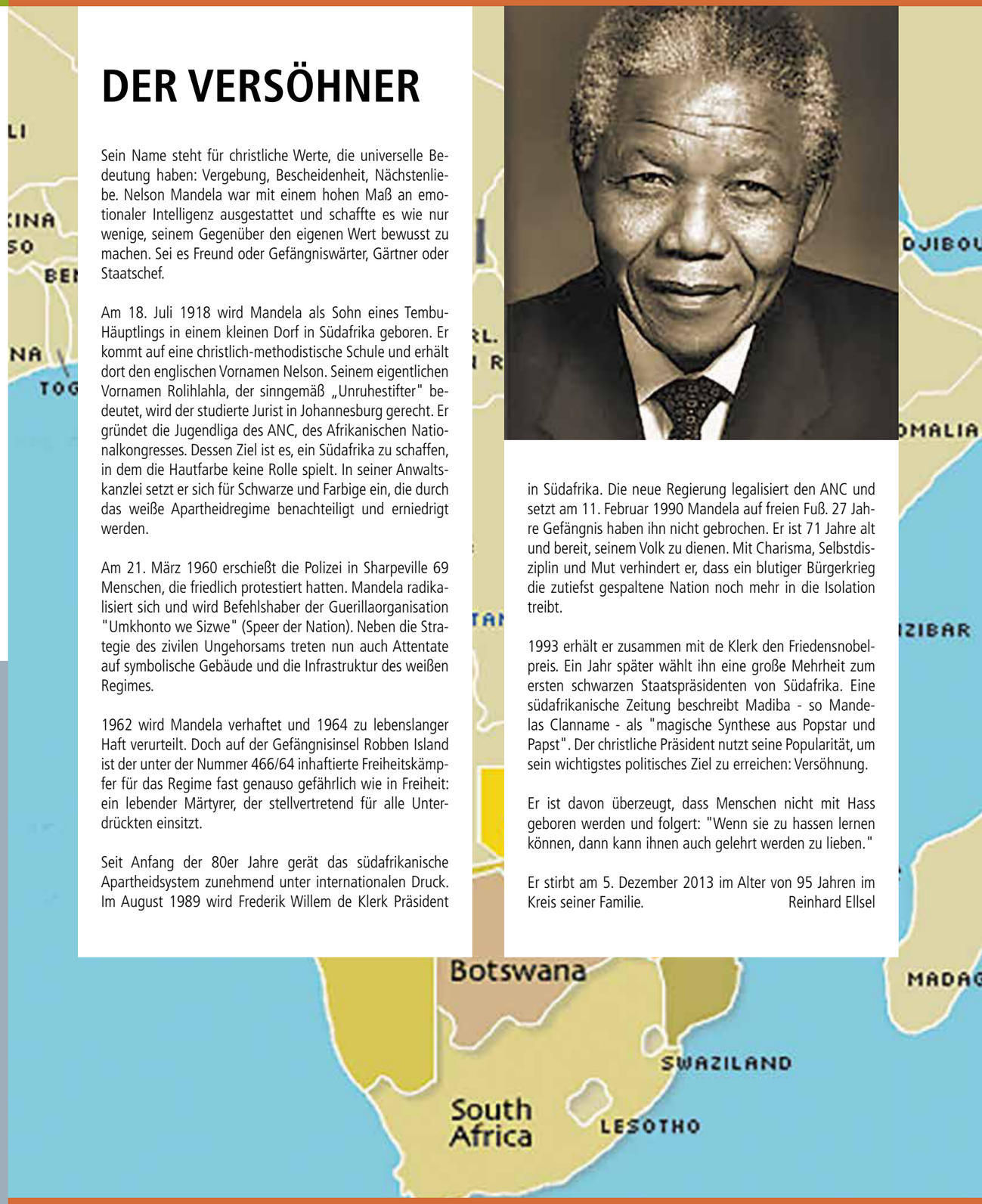
Seit Anfang der 80er Jahre gerät das südafrikanische Apartheidsystem zunehmend unter internationalen Druck. Im August 1989 wird Frederik Willem de Klerk Präsident

in Südafrika. Die neue Regierung legalisiert den ANC und setzt am 11. Februar 1990 Mandela auf freien Fuß. 27 Jahre Gefängnis haben ihn nicht gebrochen. Er ist 71 Jahre alt und bereit, seinem Volk zu dienen. Mit Charisma, Selbstdisziplin und Mut verhindert er, dass ein blutiger Bürgerkrieg die zutiefst gespaltene Nation noch mehr in die Isolation treibt.

1993 erhält er zusammen mit de Klerk den Friedensnobelpreis. Ein Jahr später wählt ihn eine große Mehrheit zum ersten schwarzen Staatspräsidenten von Südafrika. Eine südafrikanische Zeitung beschreibt Madiba - so Mandelas Clanname - als "magische Synthese aus Popstar und Papst". Der christliche Präsident nutzt seine Popularität, um sein wichtigstes politisches Ziel zu erreichen: Versöhnung.

Er ist davon überzeugt, dass Menschen nicht mit Hass geboren werden und folgert: "Wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben."

Er stirbt am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie. Reinhard Ellsel



Die Fahrrad-Werkstatt

Der Asylkreis ist der altreformierten Kirche Uelsen für die vielfältige Unterstützung, insbesondere auch die Möglichkeit der Nutzung von Räumen für die Deutschkurse und gleichzeitige Kinderbetreuung sehr dankbar.

Wir wollen den Gemeindebrief gern nutzen, um über die Arbeit der Ehrenamtlichen zu berichten – dieses Mal unsere Fahrradwerkstatt im ehemaligen Lebensmittelladen Kaske in der Höcklenkamper Straße.

Mit der „Flüchtlingswelle" kamen viele junge und ältere Menschen in unsere Samtgemeinde. Zunächst erhielten außerhalb Uelsens in Getelo und Itterbeck wohnende Personen gebrauchte Räder, welche die Samtgemeinde kaufte. Da dem Asylkreis gleichzeitig Fahrräder als „Spenden" angeboten wurden, haben wir entschieden, allen Flüchtlingen „Mobilität" durch Räder zu ermöglichen.

Es fehlte an Lagerungs- und Reparaturmöglichkeiten. Deshalb wurde in Eigenregie der ehemalige Lebensmittel- bzw. Blumenladen am 1.11.2015 angemietet und (schrittweise) zu einer Fahrradwerkstatt ausgebaut.

Die Ehrenamtlichen Johann Gerritzen und Sijbe Sijbesma sind von Anfang an dabei, später stießen Albert Blaak und seit kurzem Hein Kamps dazu.

Gespendete Fahrräder werden nach Ankündigung abgeholt, aufgearbeitet/überholt und in Absprache mit dem Sozialamt an die Flüchtlinge gegen eine kleine „Leihgebühr" abgegeben.

Inzwischen hatten die „Schrauber" rund 400 Räder (vom Kinder-Laufrad bis zum E-Bike) in den Händen, um sie zu reparieren oder „auszuschlachten". 180 Räder wurden als Leihgabe an Flüchtlinge weitergegeben.

Wenn z.B. Kinder größer werden, können Räder getauscht werden. Immer wieder werden aber auch Reparaturen notwendig, die in Absprache von den „Schraubern" übernommen werden. Die Flüchtlinge müssen dafür einen Obolus zahlen, um die Materialkosten zu decken.

Den Ehrenamtlichen ist die Verkehrssicherheit der Räder (insbesondere Beleuchtung !) ein besonderes Anliegen. Außerdem wurde im letzten Herbst ein „Fahrradtraining auf dem großen Parkplatz an der altreformierten Kirche organisiert, weil zu beobachten war, dass trotz Hilfen die Verkehrsregeln nicht immer bekannt und beachtet wurden und insbesondere Erwachsene teilweise unsicher auf ihren Rädern fuhren.

Bisher wurden für Werkzeug, Ersatzteile, Miete- und Nebenkosten, Telefon, Heizung der Werkstatt rd. 8.000 € vom Asylkreis „investiert". Die Reformierte Gemeinde Uelsen und das Reformierte Diakonische Werk haben uns finanziell dabei besonders unterstützt. Wer für dieses Projekt des Asylkreises besonders spenden möchte, kann dies mit dem Hinweis „Fahrradwerkstatt" auf das Konto des Asylkreises **(IBAN DE 59 2806 9926 1210 9525 00)** tun. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Für den Asylkreis Karl-Heinz Filthuth

am Pfingstsonntag, 20.05.2018 wurden konfirmiert:

Lutz Bosch, Uelsen | Fiona Bosmann, Gölenkamp | Mika de Vries, Uelsen | Emma Egbers, Uelsen | Jennifer Egbers, Uelsen | Jannik Engbers, Uelsen | Nele Epmann, Uelsen | Josie Grobbe, Uelsen | Lara Heemann, Uelsen | Lilly Heemann, Uelsen | David Heidotting, Uelsen | Ilka Hessels | Uelsen | Jill Hinderink, Uelsen | Marie Holtvlüwer, Uelsen | Melina Jansen, Uelsen | Niklas Jansen, Uelsen | Lyn Kahlfeld, Uelsen | Pia Kamps, Uelsen | Thilo Kip, Uelsen | Marina Klein, Uelsen | Joel Kleine-Lambers, Uelsen | Jasper Knief, Uelsen | Jana Kuite, Uelsen | Kira Küper, Uelsen | Gerrie Legtenborg, Uelsen | Annika Lot, Uelsen | Paula Lücke, Uelsen | Fabio Mölderink, Getelo | Lia Motzkus, Uelsen | Eileen Müller, Uelsen | Justin Nyhoff, Uelsen | Kaya Nyhuis, Uelsen | Dorian Paters, Uelsen | Marie Reurik, Uelsen | Tim Scholten, Uelsen | Marina Storteboom, Uelsen | Sil van der Schoor, Uelsen | Frauke Wiarda, Uelsen | Mathis Wolf, Uelsen

am Pfingstmontag, 21.05.2018 wurden konfirmiert:

Kai Arends, Itterbeck | Jaron Arink, Uelsen | Niklas Beckmann, Itterbeck | Simon Brink, Getelo | Steffen Deters, Uelsen | Aaron Grobbe, Itterbeck | Marlon Grobbe, Uelsen | Lars große Brüna, Hardingen | Paul Gülink, Itterbeck | Niklas Hendriks, Wielen | Imke Holthuis, Itterbeck | Vanessa Iemhoff, Wielen | Thomas Klingenberg, Wielen | Leonie Koch, Itterbeck | Mirco Kuite, Itterbeck | Doreen Laarmann, Getelo | Kevin Lucas, Itterbeck | Franziska Meyer, Getelo | Natalie Meyer, Getelo | Malte Nordbeck, Hardingen | Paul Roetmann, Hardingen | Lyanne Schmidt, Itterbeck | Gerry Tom Schüürmann, Itterbeck | Nico Tyink, Uelsen | Niklas Vischer, Uelsen | Janus Vrielmann, Itterbeck

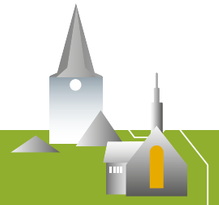
Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen sucht zum 01. Oktober 2018

eine/n Hausmeister/in,

der/die Interesse hat, das Leben unserer Kirchengemeinde in einem Team von vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu begleiten und zu gestalten.

Was wir erwarten:
- Organisation von Bau- und Erhaltungsmaßnahmen in gemeindlichen Gebäuden in Uelsen und Egge in enger Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss.
- hausmeisterliche Tätigkeiten
- Pflege der Außenanlagen
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Was wir bieten:
- Vergütung auf geringfügiger Beschäftigungsbasis (Minijob)
- freie Zeiteinteilung für die Tätigkeiten in Absprache
- Mitarbeit in einem engagierten Team



Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 01.08.2018 an die
Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen | Vorsitzender des Kirchenrates
Herrn Bernd-Heinrich Hagmann | Kappenberghof 6 | 49843 Uelsen

Gedanken zu Lied 607 (EG)

Vor allem Dienst, vor aller Arbeit, stellt der Autor die Bitte um Gottes Segen und um seine Kraft. In den Strophen wird deutlich, dass wir nicht nur für uns da sind. Wir sind dazu berufen Gottes Segen in die Welt zu tragen. Wir sollen aufmerksam sein auf das, was im Alltag auf uns zukommt, was Gott uns bildlich gesprochen vor die Füße legt. So vielfältig die geschenkten Gaben sind, so verschieden sind auch unsere Aufgaben.

Peter Strauch, der dieses Lied geschrieben hat, war lange Zeit im Dienst der Verkündigung des Evangeliums tätig. Er hat auch schwere Zeiten erlebt. Davon schreibt ein seinem Buch "Meine Zeit steht in deinen Händen" nach dem gleichnamigen Lied, das auch von ihm geschrieben wurde. Es ist Gottes Geschenk, dass wir immer wieder Menschen kennenlernen, die uns im Glauben stärken, sei es durch ihre Lieder oder durch ihre Glaubenserfahrung.

Mina Küper

Refrain:

Herr, wir bitten: Komm und segne uns;
lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns.
Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. *In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,*
   deine Freude auszubreiten.
   In der Traurigkeit, mitten in dem Leid
   lass uns deine Boten sein.

2. *In die Schuld der Welt hast du uns gestellt,*
   um vergebend zu ertragen,
   dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht,
   dich und deine Kraft verneint.

3. *In den Streit der Welt hast du uns gestellt,*
   deinen Frieden zu verkünden,
   der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind,
   deinem Wort Vertrauen schenkt.

4. *In das Leid der Welt hast du uns gestellt,*
   deine Liebe zu bezeugen.
   Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn,
   bis wir dich im Lichte sehn.

Foto: Lehmann

Säet
Gerechtigkeit
und erntet nach
dem Maße der
Liebe! Pflüget
ein Neues,
solange es Zeit
ist, den HERRN
zu suchen, bis er
kommt und
Gerechtigkeit
über euch
regnen lässt!

Hosea 10,12

DER GROSSE GÄRTNER GIBT NICHT AUF

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war´s! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

CARMEN JÄGER

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

KOLLEKTENERGEBNISSE

15.04.2018	Diakonie Deutschland	392,56 €
23.04.2018	Brot für die Welt	308,58 €
29.04.2018	Krankenhauspfarrstelle	284,81 €
06.05.2018	Erholungsmaßnahmen	461,72 €
13.05.2018	Hospizhilfe	286,51 €
20.+21.05.2018	Jugendarbeit/Landeskirche	1.557,46 €
27.05.2018	Partnerkirchen	216,94 €
03.06.2018	Elternhaus krebskr. Kinder	463,33 €

SAMMLUNGEN (Stand 08.06.2018)

Haus Soteria	
Beerdigung Haftenkamp	114,62 €
Ev. Krankenhausverein, Sozialstation	
Beerdigung Haftenkamp	114,62 €
Ev. Krankenhausverein, Tagespflege	
Beerdigung Haftenkamp	251,20 €
Euregio-Klink, Palliativstation	
Beerdigung Nordhorn	110,50 €
Beerdigung Uelsen	212,45 €
Haus Hilten	
Beerdigung Hilten	269,20 €
Ökum. Pflegedienst, Emlichheim	
Beerdigung Hardingen	369,38 €
Olosien Klinik, Tansania	
Beerdigung Haftenkamp	803,92 €
Brot für die Welt	
Beerdigung Uelsen	399,33 €
Einzelgabe	100,00 €
Einzelgabe	10,00 €
Einzelgabe	30,00 €
Lebenshilfe, Nordhorn	
Silberhochzeit Halle	348,80 €
Kindernothilfe	
Kindergottesdienst	109,14 €
Schatzinsel, Schaukelrollstuhl	
Goldene Hochzeit Haftenkamp	400,00 €
Geburtstag Uelsen	100,00 €
Kleine Wolke, Halle	
Goldene Hochzeit Hardingen	334,18 €
Förderverein Schädel-/Hirngeschädigte	
Beerdigung Uelsen	257,65 €
Blekkerhof	
Diamantene Hochzeit Lemke	300,00 €
Geburtstag Uelsen	100,00 €
Goldene Hochzeit Höcklenkamp	342,20 €
Jugendarbeit/Landeskirche	
Konfirmanden	335,00 €
Gesundheitszentrum Kongo	
Beerdigung Uelsen	645,80 €
Kita Itterzwerge	
Beerdigung Itterbeck	74,50 €
Waldfriedhof Itterbeck	
Beerdigung Itterbeck	435,00 €

Bilder gesucht!

Vor 50 Jahren begann die große Innenrenovierung der Uelser Kirche. Gerne wollen wir in den nächsten Ausgaben auf dieses Ereignis zurückblicken.
Dazu suchen wir Fotos aus der Umbauzeit. Wer hat zuhause noch Bilder z. B. von der leergeräumten Kirche? Oder von Handwerkern, die damals dort tätig waren? Interessant wären auch Familienfotos von Amtshandlungen an den „Ausweichorten." In der Bauphase wurden zeitweilig die Gottesdienste in der Altreformierten Kirche gefeiert – auch Taufen? Trauungen fanden außerdem in Egge statt und auch vereinzelt im alten Gemeindesaal.
Das würden wir gerne dokumentieren. Auf Ihre Bilder und Erinnerungen freut sich Pastor Wiarda!

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Leida Hinderink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat:
von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **04.08.2018**

Kirchenratsvorsitzender
Bernd Heinrich Hagmann | 49843 Uelsen
Tel 05942 98180 | Mail Jbhhagmann@t-online.de

Pastoren
Pastor Torsten Harenberg | 49843 Uelsen
Tel 05942 988413 | Mail torsten.harenberg@reformiert.de
Pastor Bodo Harms | 49843 Uelsen
Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de
Pastor Christoph Wiarda | 49843 Uelsen
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Gemeindebüro im Gemeindehaus Uelsen
Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr von 09.00 - 11.00 Uhr
Kappenberghof 6 | 49843 Uelsen
Tel 05942 556 | Fax 05942 522 | Mail uelsen@reformiert.de

Krankenbesuche
Die Pastoren machen wöchentlich (in der Regel freitags vormittags) Krankenbesuche in der Euregio-Klinik, Nordhorn. Bitte informieren Sie einen Pastor, wenn Sie oder ein Angehöriger einen Besuch wünschen. Besonders wichtig ist dies bei Besuchen auf der Entbindungsstation. Die dortige Stationsleitung hat die Pastoren darum gebeten, dass Besuche nur auf ausdrücklichen Wunsch der Familien stattfinden sollen.

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Marlies Meinhold, Leiterin | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de
Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de
Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de
Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de
Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de